



Stadtrat

Botschaft an das Stadtparlament

Budget 2022

Inhaltsverzeichnis

Hochrechnung 2021	3
Budget 2022: Allgemeine Bemerkungen	5
Erfolgsrechnung 2022: Grössere Veränderungen	11
Steuern	13
Gesundheit	14
Soziale Sicherheit	15
Finanzausgleich	15
Abschreibungen	17
Ausserordentliche Erträge	18
Personalaufwand	19
Sachaufwand	11
Investitionsrechnung	22
Finanzierungsnachweis	24

1. Hochrechnung 2021

Funktionale Gliederung	Prognose 2021	Budget 2021	Rechnung 2020	Rechnung 2019	Abweichung Prognose 2021 / Budget 2021	
	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	%
ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'497'600.00	4'008'700.00	3'968'058.67	3'712'957.81	488'900.00	12.20
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'744'350.00	1'814'800.00	1'728'654.27	1'527'939.20	-70'450.00	-3.88
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'874'592.00	2'751'500.00	2'725'543.43	2'888'549.78	123'092.00	4.47
GESUNDHEIT	2'721'520.00	2'709'700.00	2'782'701.04	2'781'683.39	11'820.00	0.44
SOZIALE SICHERHEIT	7'297'200.00	8'188'200.00	6'090'379.71	7'158'504.92	-891'000.00	-10.88
VERKEHR UND ..	2'432'830.00	2'287'800.00	2'189'648.02	2'146'005.67	145'030.00	6.34
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'454'340.00	1'556'100.00	1'268'415.90	1'135'291.90	-101'760.00	-6.54
VOLKSWIRTSCHAFT	435'393.00	461'700.00	345'383.78	367'902.08	-26'307.00	-5.70
FINANZEN UND STEUERN	-24'543'500.00	-23'826'500.00	-21'098'784.82	-21'718'834.75	-717'000.00	3.01
Gesamtergebnis	-1'085'675.00	-48'000.00			-1'037'675.00	2'161.82

Die Hochrechnung 2021 sieht einen Ertragsüberschuss von rund 1.1 Mio. Franken vor. Die Grundlage dafür bilden die Hochrechnungen der Abteilungsleitenden, welche sie aufgrund des Standes der Erfolgsrechnung per 31. Mai 2021 vorgenommen haben. Budgetiert ist ein Gewinn von CHF 48'000. Hinzuweisen ist, dass die Stadt Arbon für besondere Belastungen im 2021 einen nicht budgetierten Ausgleich für IPV-Beiträge über CHF 388'000.- erhält.

Dieser prognostizierte Erfolg ist umso erfreulicher, als dass die Corona-Krise auch in der Rechnung 2021 der Stadt Arbon Spuren hinterlassen wird. Welchen genauen Effekt diese Spuren haben ist nur schwer abschätzbar. Teilweise werden sich prognostizierte Ertragseinbussen sowie auch Aufwandpositionen nicht so stark auf die Erfolgsrechnung auswirken wie ursprünglich angenommen. Erfreulich ist, dass im Bereich Steuern weiterhin mit guten Zahlen gerechnet werden kann. Infolge des anhaltenden Liegenschaftenhandels werden auch im 2021 die Einnahmen der Grundstückgewinnsteuern das Budget eher übertreffen. Demgegenüber stehen die steigenden Gesundheitskosten, welche weiter steigen. Die Kostenschätzungen des Kantons Thurgau prognostizieren weitere Kostensteigerungen. Bei den Sozialhilfekosten zeigen die Prognosen für das Budget 2021 eine deutliche Unterschreitung des Budgets. Die Entwicklung ist auch hier von grösstenteils nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig.

Die grössten Abweichungen fallen voraussichtlich in den folgenden Bereichen an:

Konto	Budget 2021	Hochrechnung 2021	Abweichung	Hauptgründe
0222.3030.00 Temporäre Arbeitskräfte	0	157'300	157'300	Temporäre Mitarbeitende Baubewilligungen
0291.3144.00 Unterhalte Hochbauten	25'000	105'000	80'000	Umbau Büros E/S
0293.4470.00 Vermietung	-250'000	-120'000	130'000	Keine Anlässe im 1. Sem. 2021
4210.3634.02 Beitrag Spitex Regio-Arbon	1'445'000	1'560'000	115'000	Mehrkosten infolge steigender Pflegeaufwand / Corona bedingte Mehrkosten
4210.4631.10 Kantonsbeitrag ambulante Pflege	-610'000	-700'000	-90'000	Beträgt 40% der Vorjahresausgaben
5120.3631.10 Prämienverbilligungsbeiträge an Kanton	2'395'000	2'250'000	-145'000	Anstieg weniger stark, dennoch gegenüber 2020 leicht steigend.
5120.3635.10 Kosten Aufhebung Prämienausstände	930'000	830'000	-100'000	Es wird gegenüber Rechnung 2020 mit Mehrkosten von CHFT 150 gerechnet. Somit Budget wahrscheinlich zu hoch.
5120.4260.00 Rückerstattung von Privaten	-450'000	-415'000	35'000	Mindererträge, Quote "nur" bei 45%
5440.3614.00 Beitrag Tagesschule	225'000	195'000	-30'000	Höhere Elternbeiträge, tiefe Personalkosten
5720.3637.**/4260.** Unterstützung netto wirtschaftliche Hilfe	5'489'000	4'415'000	-1'074'000	Es wird mit leicht höheren Nettokosten gegenüber 2020 gerechnet. Einfluss der Pandemie hat sich etwas ausgeglichen, künftige Entwicklung unsicher.

Die vom Stadtrat bis anhin bewilligten Nachtragskredite (Erfolgsrechnung) sind in der vorliegenden Hochrechnung berücksichtigt.

Die budgetierten Nettoinvestitionen in der Höhe von knapp CHF 4.38 Mio. dürften in diesem Jahr mehrheitlich umgesetzt werden.

2. Budget 2022: Allgemeine Bemerkungen

Funktionale Gliederung	Budget 2022	Budget 2021	Rechnung 2020	Abweichung Budget 2022 / Budget 2021	
	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	%
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'358'540.00	4'008'700.00	3'968'058.67	349'840.00	8.73
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'840'620.00	1'814'800.00	1'728'654.27	25'820.00	1.42
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'747'970.00	2'751'500.00	2'725'543.43	-3'530.00	-0.13
4 GESUNDHEIT	3'062'705.00	2'709'700.00	2'782'701.04	353'005.00	13.03
5 SOZIALE SICHERHEIT	7'372'400.00	8'188'200.00	6'090'379.71	-815'800.00	-9.96
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	2'174'900.00	2'287'800.00	2'189'648.02	-112'900.00	-4.93
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'814'880.00	1'556'100.00	1'268'415.90	258'780.00	16.63
8 VOLKSWIRTSCHAFT	416'400.00	461'700.00	345'383.78	-45'300.00	-9.81
9 FINANZEN UND STEUERN	-23'803'550.00	-23'826'500.00	-21'098'784.82	22'950.00	-0.10
Gesamtergebnis	-15'135.00	-48'000.00		32'865.00	-68.47

Das Budget 2022 sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 15'135.- vor. Aufgrund der vergangenen erfolgreichen Rechnungsabschlüsse hat der Stadtrat eine Steueranpassung beraten. Der Stadtrat hat entschieden, für das Budget 2022 einen neuen Steuerfuss von 72% anzuwenden. Dies bedeutet eine Senkung von 4 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der Steuer-senkung ist mit rund 1. Mio. Mindererträgen bei den Steuern gegenüber einem Steuerfuss von 76% zu rechnen. Aufgrund dessen wurden die Budgetverantwortlichen beauftragt, jede Budgetposition genau zu durchleuchten. Aufgrund dessen kann trotz Steuersenkung ein ausgeglichenes Budget 2022 präsentiert werden.

Die Folgen der COVID-19-Krise sind aus heutiger Sicht praktisch kaum prognostizierbar. Sowohl bei den Steuereinnahmen als auch bei den Sozialhilfeausgaben wurde das Budget aufgrund des heutigen Wissenstandes erstellt.

Innerhalb der verschiedenen Bereiche ergeben sich folgende grössere Veränderungen gegenüber dem Budget 2021:

Allgemeine Verwaltung (Nettoaufwand CHF 349'840.- höher als im Budget 2020):

- *Finanz- und Steuerverwaltung (Funktion 0210): Nettoaufwand CHF 35'700 höher als im Budget 2021. Personalkostensteigerung infolge Personalmutationen und neue Stelle für das Personalwesen (Einführung Personalmanagement)*
- *Bauverwaltung (Funktion 0222): Nettoaufwand CHF 93'600 tiefer als im Budget 2021. Umstrukturierung mit neuer Abteilung FSL sowie Personalmutationen*
- *Präsidium (Funktion 0224): Nettoaufwand CHF 177'800 höher als im Budget 2021. Aufgrund der Fortschreitung der Konzeptionen sowie Strategien zur Förderung des Standortes Arbon sowie der Entwicklung Altstadt Arbon ist für die Umsetzung eine neue Stelle für die Übernahme der Projekte vorgesehen. Zudem wurde in der Stabsstelle Standortentwicklung ein befristeter Praktikumsplatz geschaffen.*
- *Freizeit/Sport/Liegenschaften (Funktion 0225): Nettoaufwand CHF 272'800.- höher gegenüber Budget 2021. Neu geschaffene Abteilung FSL, welche von der Bauverwaltung getrennt wurde. Zudem wurde eine neue Stelle per 2021 bewilligt, welche im Budget 2021 noch nicht berücksichtigt wurde.*
- *Seeparksaal (Funktion 0293): Nettoaufwand 54'100.- tiefer als im Budget 2021. Unter anderem tiefere Personalkosten, bzw. Verschiebung zu Abteilung FSL.*

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung (Nettoaufwand CHF 25'820.- höher als im Budget 2021):

- *Polizei (Funktion 1110): Nettoaufwand CHF 30'500 höher als im Budget 2021. Der Beitrag für die Bekämpfung von Littering sowie Durchführung der Sicherheitsmassnahmen im Gebiet der Stadt Arbon wurde um CHF 30'000 erhöht. Die Entwicklung zeigt, dass vermehrte Kontrollen aufgrund von zunehmenden nächtlichen Lärmbelästigungen und des Litterings notwendig sind.*
- *Einwohnerkontrolle (Funktion 1401): Nettoaufwand CHF 21'300.- tiefer als im Budget 2021. Den Mehrerträgen von rund CHF 40'000 stehen höheren Aufwendungen für Verbrauchsmaterial (Zuzügermappe etc.) und EDV von rund CHF 18'000.- gegenüber.*
- *Schlichtungsbehörde in Mietsachen (Funktion 1403): Nettoaufwand CHF 14'600.- höher als im Budget 2021. Mehrkosten infolge Etaterhöhung aufgrund der anhaltend hohen Falllasten seit 2020.*

- *Berufsbeistandschaft (Funktion 1408): Nettoaufwand CHF 61'680.- tiefer als im Budget 2021.* Aufgrund der hohen Falllast steigen auch die Gebühren für Amtshandlungen.

Kultur, Sport und Freizeit (Nettoaufwand CHF 3'530.- tiefer als im Budget 2021):

- *Sportanlagen (Funktion 3414): Nettoaufwand CHF 11'900.- höher als im Budget 2021.* Infolge der Umstrukturierung FSL wird ab Sommer 2021 der Sportplatzwart neu durch die Abteilung FSL beschäftigt und nicht mehr seitens des Werkhofs. Daher nehmen Die Be-
soldungskosten zu und die internen Verrechnungen Werkhof ab. Zudem ist eine Machbar-
keitsstudie Sportanlage von rund CHF 25'000 geplant.
- *Bootshafen (Funktion 3415): Nettoaufwand CHF 60'800 tiefer als im Budget 2021.* Infolge
Personalmutationen sowie steigende Einnahmen aus Gebühren und Mieten wirft der
Bootsplatz künftig Mehrerträge ab.
- *Parkanlagen (Funktion 3421): Nettoaufwand CHF 95'300.- höher als im Budget 2021.* Im
2022 müssen in den Parkanlagen die Gehölze verstärkt gepflegt und ersetzt werden. Hier
herrscht ein Rückstand an fälligen Unterhaltsarbeiten. Teilweise müssen diese Arbeiten an
Fachspezialisten ausgelagert werden (Baumpflege).
- *Campingplatz (Funktion 3424): Nettoaufwand CHF 54'350 tiefer als im Budget 2021.* Hier
wird aufgrund der verstärkten Nachfrage nach Campingferien eine Ertragssteigerung er-
wartet.

Gesundheit (Nettoaufwand CHF 353'005 höher als im Budget 2021):

- *Stationäre Krankenpflege (Funktion 4120): Nettoaufwand CHF 58'000.- höher als im
Budget 2021.* Der Kanton gibt für 2022 vor, dass ein Betrag für die stationäre Pflege von
CHF 108.40 pro Einwohner zu budgetieren ist. Für das Jahr 2022 entspricht dies einer
Zunahme von gegen 4 %. (Vorjahr rund 10%)
- *Ambulante Krankenpflege (Funktion 4210): Nettoaufwand CHF 295'000.- höher als im
Budget 2021.* Bei der Spitex wird mit einem weiteren starken Wachstum von plus CHF
405'000.- gerechnet (demographische Entwicklung, steigende qualitative Anforderungen,
stagnierende Krankenkassen-Beiträge). Der Kanton übernimmt einen Anteil von 40 % von
den ambulanten Kosten. Als Grundlage dienen dabei aber immer die Ausgaben des Vor-
jahres (für das 2022 rund CHF 740'000).

Soziale Sicherheit (Nettoaufwand CHF 815'800.- tiefer als im Budget 2021):

- *Prämienverbilligungen (Funktion 5120): Nettoaufwand CHF 123'500.- tiefer als im Budget 2021.* Mit den Änderungen der Voraussetzungen für den Bezug von IPV per 01.01.2020 wurde der Anstieg der IPV-Beiträge der Gemeinden kurzfristig gebremst. Im 2021 wurde somit das Budget zu hoch angesetzt. Grundsätzlich wird auf Basis der Zahlen im 2020 mit weiter ansteigenden Beiträgen gerechnet.
- *Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Funktion 5720): Nettoaufwand CHF 376'200.- tiefer als im Budget 2021.* Für das Jahr 2021 wurde rückblickend betrachtet zu pessimistisch prognostiziert. Somit kann im Budget 2022 im Vergleich zum Budget 2021 mit deutlich tieferen Ausgaben gerechnet werden. Budgetiert werden für 2022 die durchschnittlichen Ausgaben auf Basis der Vorjahre unter Berücksichtigung der anhaltenden Unsicherheiten bezüglich dem Effekt aus der Zeit der Corona-Pandemie.
- *Asylwesen (Funktion 5730): Nettoaufwand 320'800.- tiefer als im Budget 2021.* Infolge der Neuorganisation der Betreuung von anerkannten Flüchtlingen wird die Aufgabe neu durch die Gemeinden und nicht mehr durch den Kanton Thurgau sichergestellt. Infolge dessen, wird für die Betreuung eine neue Stelle geschaffen. Zudem erhält die Stadt Arbon für diese Aufgabe Globalpauschalen zur Deckung des Aufwandes sowie als Entschädigung, falls die Betreuten nach 5 Jahren in die Sozialhilfe übertreten sollten.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Nettoaufwand CHF 112'900.- tiefer als im Budget 2021):

- *Diverse (Funktionen 6130/6150/6191): Nettoaufwand tiefer als im Budget 2021.* Aufgrund tiefer Zinsen und der besseren Kapitalstruktur ist die interne Verrechnung der Kapitalzinsen stark gesunken. Dies entlastet diverse Funktionen.
- *Regional- und Agglomerationsverkehr (Funktion 6220): Nettoaufwand CHF 59'000 höher als im Budget 2021.* Im letzten Jahr entstanden Mehrkosten im Verkehr, welche teilweise durch die Gemeinden getragen werden müssen. (Corona-Ausfälle etc.)

Umweltschutz und Raumordnung (Nettoaufwand CHF 258'780 höher als im Budget 2021):

- *Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung (Funktion 7690): Nettoaufwand CHF 221'500.- höher als im Budget 2021.* Die öffentliche Hand hat künftig die Sanierungskosten für ehemalige Altfalldeponien zu tragen. Für die ehemaligen Deponien Bühlhof, Watt und Hiltren werden für die Bestandsaufnahmen erste Kosten fällig. Im Seemoosriet müssen im

Uferbereich ebenfalls Altlasten saniert werden. Die Kosten belaufen sich hier auf CHF 170'000.-. Zudem sind für Projekte und Studien CHF 35'000.- eingeplant (Projekt "Vorteil naturnah", Grünstadt-Label, Fernwärme, Energiestadt-Label, etc.).

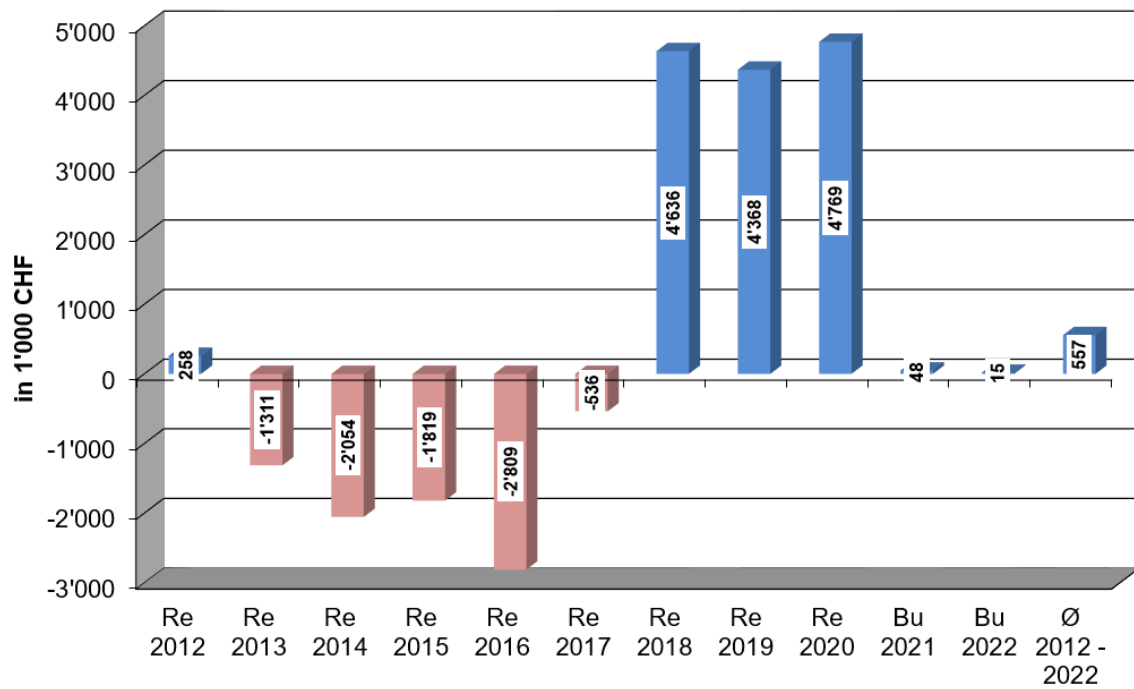
- *Raumordnung (Funktion 7900): Nettoaufwand CHF 98'280.- höher als im Budget 2021.* Für die Gewässerraumplanung, die Entwicklung der Altstadt und Zwischennutzungen Seeufer sowie diverse Konzeptionen wie Stadthof, Werk2 und Brunewies sind CHF 110'000.- budgetiert.

Finanzen und Steuern (Nettoertrag CHF 22'950.- tiefer als im Budget 2021):

- *Allgemeine Gemeindesteuern (Funktion 9100): Nettoertrag CHF 150'000.- tiefer als im Budget 2020.* Die Steuereinnahmen basieren auf einem Steuerfuss von neu 72 %. Die bisherigen Annahmen, dass bereits im 2021 ein negativer Effekt aufgrund der Corona-Pandemie eintritt, kann gemäss Hochrechnung aktuell nicht bestätigt werden. Da auch die Konjunktur sowie die allgemeine Wirtschaft bereits wieder in Fahrt gekommen ist, rechnen wir nicht mit grossen Einbrüchen. Aufgrund der Steuersenkung ist im Total ein Minderertrag von rund 1.0 Mio. zu rechnen.
- *Finanz- und Lastenausgleich (Funktion 9300): Nettoertrag um 298'000 höher als im Budget 2021:* Die Stadt Arbon hat gegenüber dem Durchschnitt im Kanton weiterhin eine tiefe Steuerkraft, welche mit dem Ressourcenausgleich gem. Finanzausgleichsgesetz des Kantons Thurgau ausgeglichen wird. Im 2020 ist die Steuerkraft überdurchschnittlich zurückgegangen.
- *Übrige Ertragsanteile (Funktion 9500): Nettoertrag CHF 21'000 höher als im Budget 2021.* Aufgrund der weiter positiven Entwicklung seit 2018 bleiben die Grundstückgewinnsteuern auf hohem Niveau und die Einnahmen der Liegenschaftensteuern steigen um knapp 3.5%.
- *Restaurant Strandbad (Funktion 9637): Nettoaufwand CHF 42'500.- höher als im Budget 2021.* Im Strandbad ist eine Sanierung der WC-Anlagen dringend nötig.

Budget 2022	Aufwand / Ausgaben in CHF	Ertrag / Einnahmen in CHF	Saldo in CHF
Erfolgsrechnung	53'156'935	53'172'070	15'135 (Ertragsüberschuss)
Investitionsrechnung	4'942'000	305'000	4'637'000

Jahresergebnisse 2012 - 2022



3. Erfolgsrechnung 2022: grössere Veränderungen

Gegenüber dem Budget 2021 sind folgende grössere Veränderungen zu verzeichnen (Einzelpositionen mit Abweichungen ab CHF 80'000; ohne Spezialfinanzierungen und ohne interne Verrechnungen):

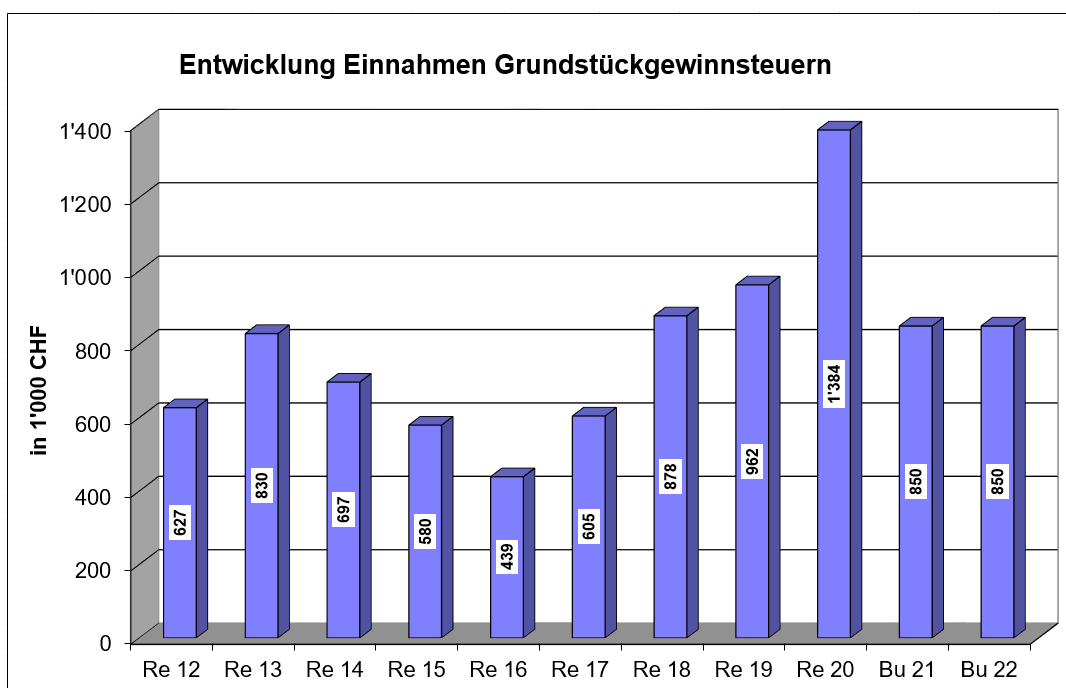
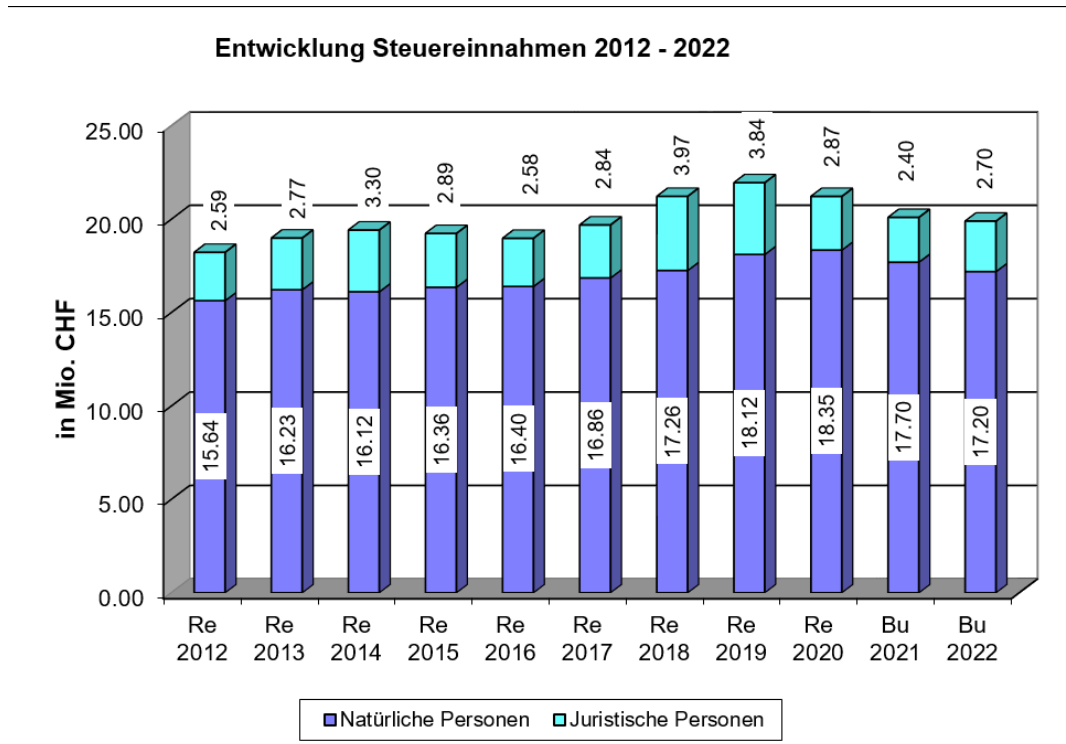
Kto.-Nr.	Bezeichnung	Budget 2022	Budget 2021	Abweichung	Hauptursache
	AUFWAND				
0224.3010.00	Besoldung Präsidium	530'300	378'000	152'300	Neue Stelle für Projektleitung Entwicklung Altstadt sowie Förderung Standort Arbon, neue Praktikumsstelle in der Stadtentwicklung
0225.3010.00	Besoldung Freizeit/Sport Liegenschaften	213'500	0	213'500	Neue Abteilung, Abspaltung von Bauverwaltung 0222
4210.3634.02	Beitrag an Spitex RegioArbon	1'850'000	1'445'000	405'000	Es wird mit einem starken Wachstum der Gesundheitskosten gerechnet (demographische Entwicklung, steigende qualitative Anforderungen und stagnierende Krankenkassen-Beiträge). Die Budgetberechnung findet auf Basis der Hochrechnung 2021 statt.
5120.3631.10	Prämienverbilligungsbeiträge an Kanton TG	2'250'000	2'395'000	-145'000	Anteil an IPV-Kosten im 2021 zu hoch budgetiert. (Gesetzesanpassung per 01.01.2020) Gegenüber 2020 muss mit steigenden Beiträgen gerechnet werden.
5720.3637.10	Unterstützungen an Thurgauerbürger	950'000	1'270'000	-320'000	Die Hochrechnung 2021 bewegt sich auf dem Niveau der effektiven Nettosozialhilfekosten 2020. Für 2022 wird gegenüber der Hochrechnung 2021 mit gleichen Kosten gerechnet
5720.3637.20	Unterstützungen an übrige Schweizerbürger	4'300'000	5'180'000	880'000	
5720.3637.30	Unterstützungen an Ausländer	2'900'000	3'520'000	-620'000	
5730.3010.00	Besoldung Asylwesen	106'200	22'200	84'000	Zusätzliche Personalkosten infolge neuer Aufgabe im Flüchtlingsbereich (Verschiebung von Kanton zu Gemeinden)
5730.3637.50	Unterstützungen an anerkannte Flüchtlinge (FL-5)	1'680'000	550'000	1'130'000	Neuorganisation bei der Betreuung von anerkannten Flüchtlingen, neu fällt der Personenkreis nach einem kurzen Aufenthalt im Durchgangsheim in die Zuständigkeit der Gemeinden.
7690.3130.26	Alltlastensanierungen	210'000	40'000	170'000	Sanierungen Deponien Bühlhof, Watt, Hiltern / Ufersanierung Seemoosriet (Nicht über IR abgerechnet)

	ERTRAG				
4210.4631.10	Kantonsbeitrag ambulante Pflege	-740'000	-610'000	-130'000	Rückvergütung von 40% der Kosten ambulante Pflege des Vorjahres durch Kanton Thurgau
5720.4620.51	Rückvergütung an Thurgauerbürger	-430'000	-611'000	161'000	Die rückläufigen Vergütungen stehen im Zusammenhang mit den tieferen Sozialhilfeausgaben aus den Vorjahren und dem laufenden Jahr. (Hochrechnung 2021)
.5720.4260.52	Rückvergütung an übrige Schweizerbürger	-2150'000	-2'390'000	240'000	
5720.4260.53	Rückvergütung an Ausländer	-1'400'000	-1'645'000	245'000	
5720.4621.50	Lastenausgleich Sozialhilfe	-2'500'000	-3'200'000	700'000	Aufgrund der sinkenden Ausgaben in den Jahren 2019 – 2021 fällt der Lastenausgleich voraussichtlich tiefer aus
5730\$.4260.55	Rückvergütungen von anerkannten Flüchtlingen (FL-5)	-2'200'000	-650'000	-1'550'000	Erhöhung der Globalpauschalen infolge Aufgabenverschiebung von Kanton zu Gemeinden (Diese sollen auch eine spätere Verschiebung in die Sozialhilfe entschädigen)
9100.40**	Fiskalertrag netto	-19'700'000	-19'850'000	150'000	Infolge der Steuersenkung wird der Steuerertrag gegenüber 2021 gemindert. Infolge der Konjunktur und des Bevölkerungswachstums wird von einer steigenden Steuerkraft ausgegangen.
9300.4621.50	Finanzausgleich vom Kanton (Ressourcenausgleich)	-1'788'000	-1'490'000	-298'000	Ausgleich der unterdurchschnittlichen Steuerkraft gegenüber dem Kanton. Da die Steuerkraft im 2020 überdurchschnittlich gesunken ist, ist wieder mit einem höheren Ausgleich zu rechnen.

4. Steuern

Die Steuereinnahmen basieren auf einem Steuerfuss von 72 %. Die aktuelle Hochrechnung 2021 sieht im Vergleich zum Budget 2021 Mehrerträge in der Höhe von gesamthaft rund 2,0 % vor. Gemäss konjunkturellen Prognosen und der steigenden Anzahl der Steuerpflichtigen ist allgemein von höheren Steuereinnahme auszugehen. Zudem sind Grundstückgewinnsteuern in Budgethöhe zu erwarten.

Ein allfälliger Effekt aus der Corona-Pandemie ist sehr schwer abzuschätzen und ist mit Stand Juni 2021 in die Berechnungen eingeflossen



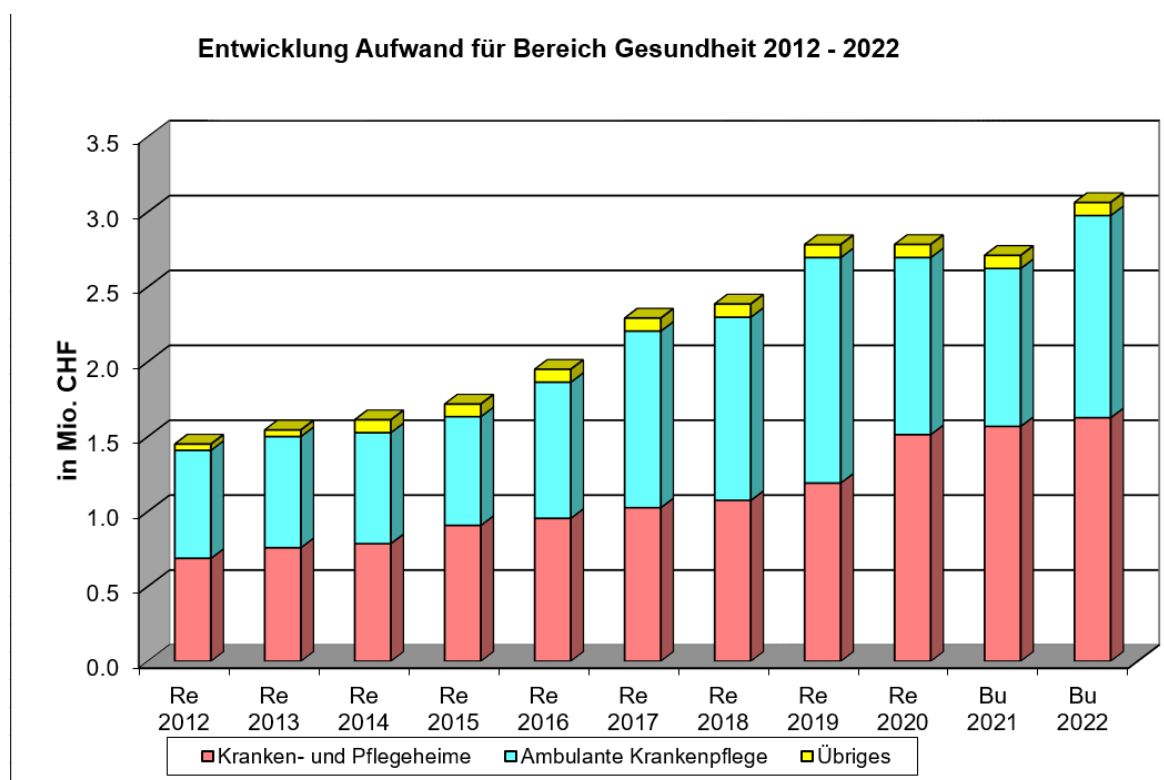
5. Gesundheit

In der Funktion Kranken-, Alters- und Pflegeheime (4120) ist im Jahr 2022 gemäss kantonalen Budgetempfehlung mit Ausgaben pro Einwohner von CHF 108.40 zu rechnen (plus 4%). Für das Jahr 2021 wurde ein Betrag von CHF 105.90 pro Person vorgegeben. Die steigenden Kosten sind auf die demographischen Entwicklungen und den erhöhten Pflegebedarf zurückzuführen.

Aufgrund verschiedener Faktoren sind die Gemeinden in der ambulanten Krankenpflege (4210) mit stetig steigenden Kosten konfrontiert. Auf Ebene Funktion 4210 sind in der Erfolgsrechnung CHF 295'000 Mehrkosten ausgewiesen. Dies ist jedoch in Zusammenhang mit einer Rückvergütung des Kantons zu betrachten. Effektiv wird bei der Spitex RegioArbon mit Mehrkosten von CHF 405'000 gerechnet.

Als wichtigste Kostentreiber können folgende Faktoren genannt werden: (analog 2021)

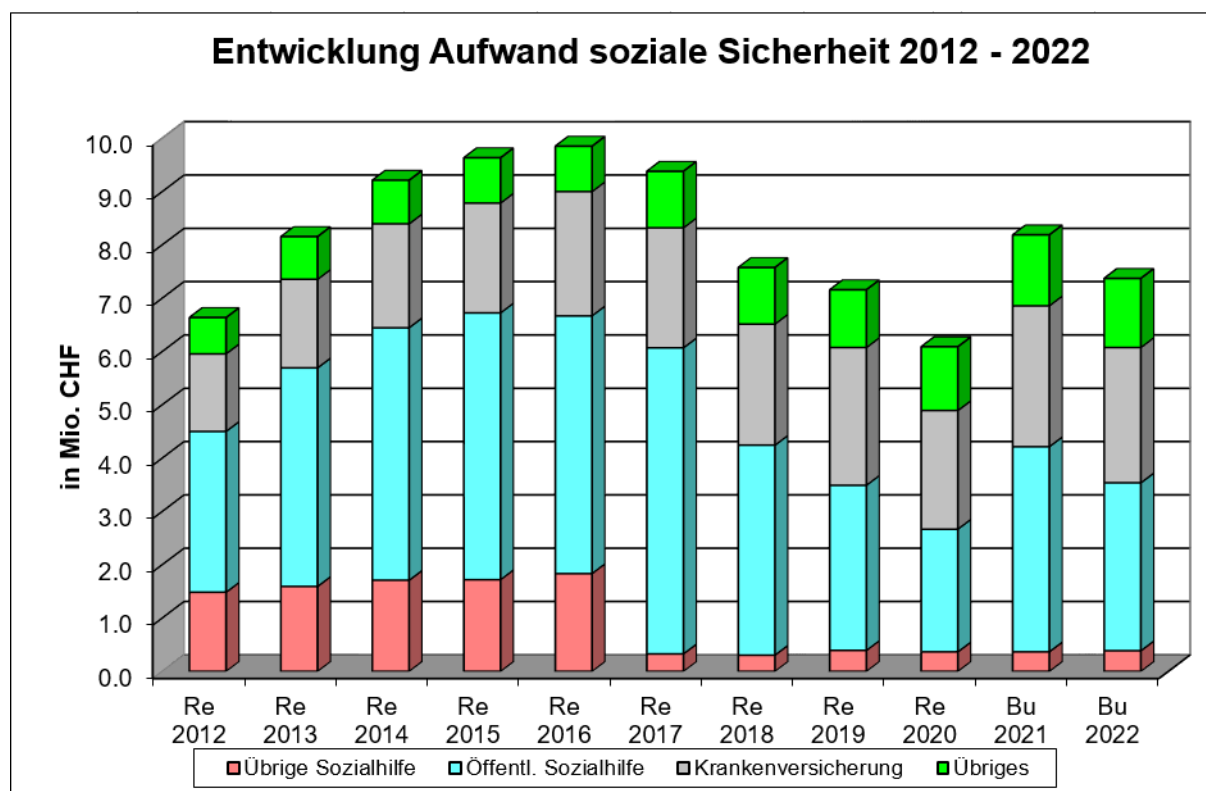
- steigender Pflegebedarf wegen zunehmender Alterung
- steigender Pflegebedarf aufgrund des Bedürfnisses der Betroffenen möglichst lange in einer individuellen Wohnform zu verbleiben
- stagnierende Beiträge der Krankenkassen, bei gleichzeitig steigenden Vollkosten
- Fachkräftemangel und steigende qualitative Anforderungen an Pflegedienstleistungen



6. Soziale Sicherheit

Das Budget 2022 weist für den gesamten Bereich soziale Sicherheit einen Rückgang des Nettoaufwandes aus.

Der Nettoaufwand für den Bereich gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (5720) reduziert sich gegenüber dem Budget 2021. Für das Jahr 2021 wurde rückblickend betrachtet sehr pessimistisch prognostiziert. Somit kann im Budget 2022 im Vergleich zum Budget 2021 mit deutlich tieferen Ausgaben gerechnet werden. Budgetiert werden für 2022 die durchschnittlichen Ausgaben von 2019 und 2020. Aus Sicht des Ressorts Soziales/Gesellschaft wird dem Umstand einer corona-bedingten Fallzunahme angemessen Rechnung getragen, obwohl diese Auswirkungen nur extrem schwierig vorhergesagt werden kann.

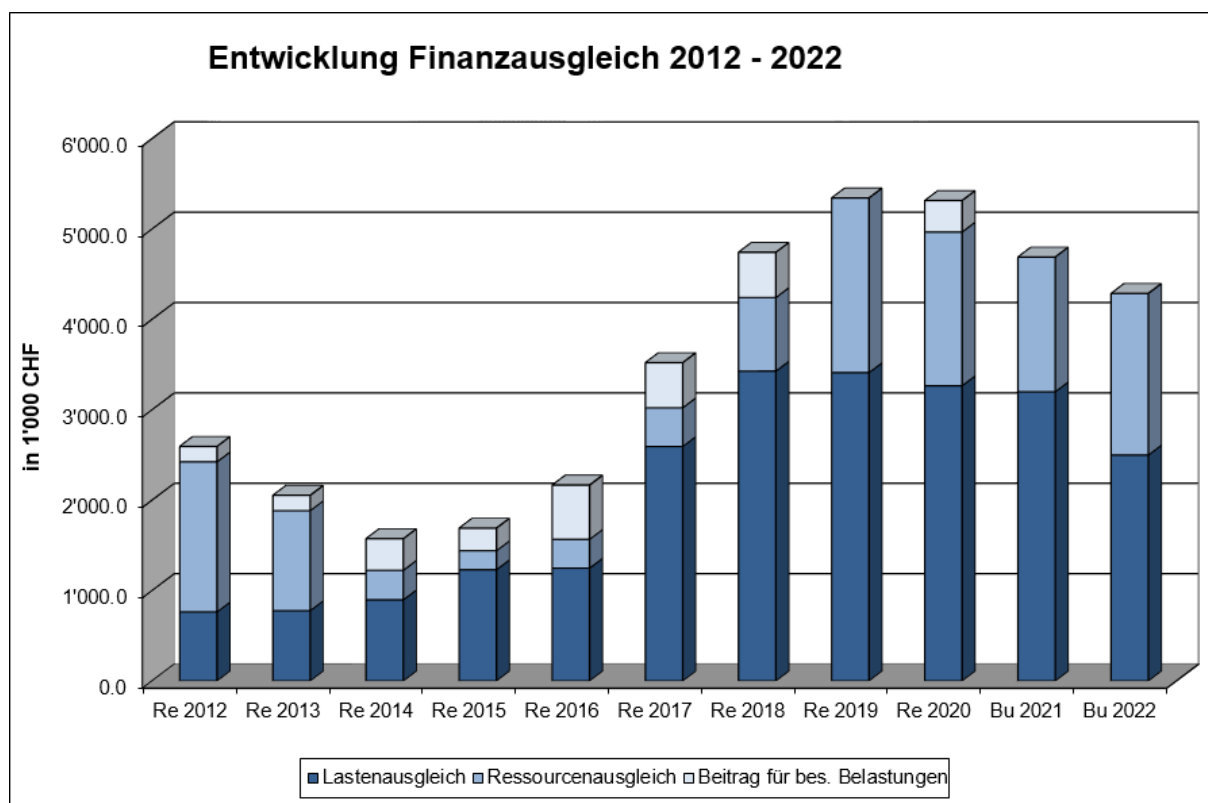


7. Finanzausgleich

In zwei Schritten hat der Regierungsrat per 1. Januar 2017 bzw. per 1. Januar 2018 auf Verordnungsebene den Soziallastenausgleich angepasst, um die am höchsten belasteten Gemeinden stärker zu entlasten. Der maximale Ausgleich pro Gemeinde wird auf die Hälfte ihrer durchschnittlichen Sozialhilfekosten begrenzt. Die Grundlage bildet jeweils das Mittel der Sozialhilfekosten der letzten drei Jahre. Aufgrund der sinkenden Nettokosten dürfte die Auszahlung im 2022 weiter zurückgehen. Budgetiert ist ein Betrag von CHF 2.5 Mio. (Budget 2021: CHF 3,2 Mio.).

Der Ressourcenausgleich basiert auf der Steuerkraft der Gemeinden, wobei auch hier das Mittel der letzten drei Jahre die Grundlage bildet. Aufgrund der budgetierten Steuereinnahmen dürfte die Stadt Arbon weiterhin eine Auszahlung von knapp CHF 1,8 Mio. erhalten.

Ein zusätzlicher Beitrag für besondere Belastungen ist nicht budgetiert.



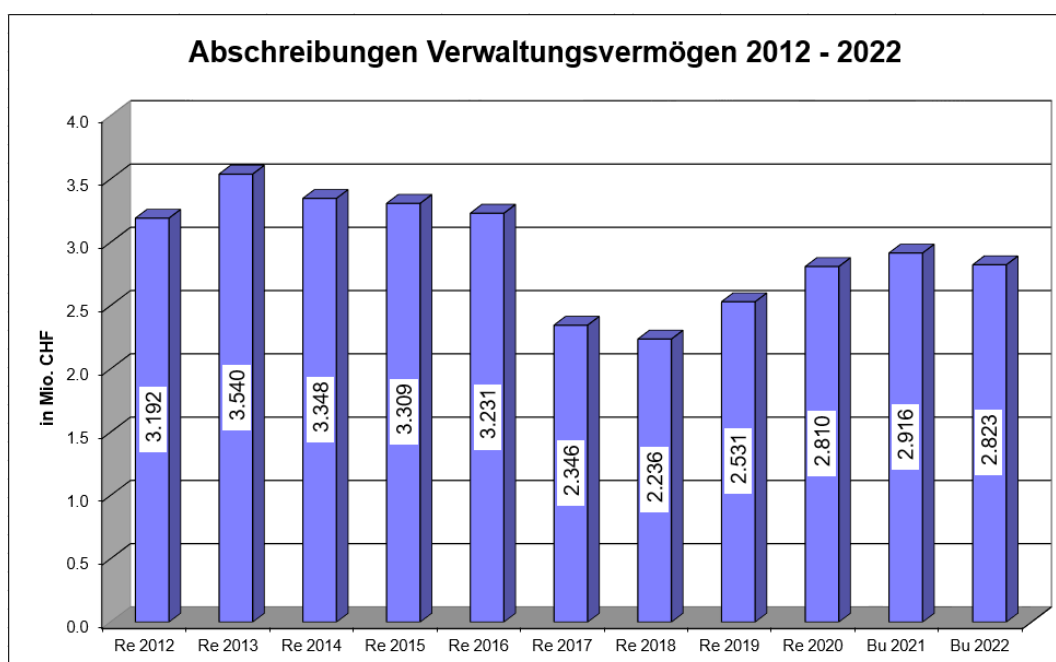
8. Abschreibungen

Mit der Umstellung auf HRM2 per 01. Januar 2017 gelten folgende Abschreibungssätze (gemäss Anhang zur Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden):

Abschreibungssätze			
Kategorien		Nutzungs-dauer	Abschreibungssatz linear
1	Grundstücke nicht überbaut	40 Jahre	2.5 %
2	Gebäude, Hochbauten	33 Jahre	3.0 %
3	Tiefbauten (Strassen, Plätze, Friedhof etc.)	40 Jahre	2.5 %
4	Wald, Alpen und übrige Sachanlagen	40 Jahre	2.5 %
5	Kanal- und Leitungsnetze, Gewässerverbauungen	50 Jahre	2.0 %
6	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10 Jahre	10.0 %
7	Möbilien, Ausstattungen, Maschinen und allgemeine Motorfahrzeuge (Haustechnik)	8 Jahre	12.5 %
8	Spezialfahrzeuge (Feuerwehr, Strassenreinigung etc.)	15 Jahre	6.6 %
9	Informatik- und Kommunikationssysteme	4 Jahre	25.0 %
10	Inmaterielle Anlagen	5 Jahre	20.0 %
11	Investitionsbeiträge	~	Nach Nutzungsdauer des finanzierten Objektes
12	Anlagen im Bau	~	keine planmässige Abschreibung
13	Darlehen	~	keine planmässige Abschreibung
14	Beteiligungen, Grundkapitalien	~	keine planmässige Abschreibung

Diese Ansätze gelten nur für die neuen Abschreibungen ab 01.01.2017. Das Verwaltungsvermögen per 31.12.2016 wird noch aufgrund der im Budgetbericht 2017 kommunizierten Regelung abgeschrieben.

Insgesamt resultiert im Jahr 2021 ein Abschreibungsbetrag für das Verwaltungsvermögen von rund CHF 2,8 Mio.



9. Ausserordentliche Erträge

In früheren Jahren konnten vor allem dank Veräusserungen von Liegenschaften etc. zum Teil ausserordentliche Erträge erzielt werden (Funktionen 9639 und 9950). Da aktuell aber keine laufenden Geschäfte zu verzeichnen sind, ist im Budget 2022 kein entsprechender Betrag enthalten.

Ausserordentliche Erträge		
Jahr	Betrag	Bemerkungen
Rechnung 2012	347'492	Verkauf Parzelle Seestrasse
Rechnung 2013	0	
Rechnung 2014	198'647	- Verkauf Telekabel-Aktien - Diverse kleinere Erträge
Rechnung 2015	1'146'783	- Verkauf Hamel - Suva-Revision 2010 – 2014
Rechnung 2016	206'150	- Ausbuchung Rückstellung „Ausgleich Asylrechnung“ - diverse kleinere Erträge
Rechnung 2017	357'332	Verkauf der Parzelle 3742 (Rebhaldenstrasse) im Zusammenhang mit Erstellung NLK an Kanton Thurgau und Implenia AG bzw. Rest an Blumen Klaus GmbH
Rechnung 2018	994'212	- Verkauf Teilparzelle an Hotel Seegarten für Parkplätze - Verkauf Parkplatz Berglitrurnhalle an PSG Arbon - Saldokorrektur Delkredere - Erhöhung Rückstellung für Ferien- und Überzeitguthaben
Rechnung 2020	0	
Rechnung 2020	0	
Budget 2021	0	
Budget 2022	0	

10. Personalaufwand

Der Stadtrat legt gemäss Art. 42 Abs. 1 GO den Stellenplan mit dem Budget fest. Im vorliegenden Budget 2022 hat der Stadtrat festgelegt, dass gemäss Personal- und Besoldungsreglement 0.8 % für individuelle Lohnanpassungen berücksichtigt werden. Die Mitarbeitenden haben auch in diesem Jahr unter schwierigen Bedingungen eine grosse Flexibilität und viel Einsatzwille gezeigt.

Eine generelle Lohnerhöhung ist hingegen nicht vorgesehen. Insgesamt erhöht sich der gesamte Personalaufwand im Vergleich zum Budget 2021 um CHF 532'705 (plus 4.5 %). Dies aufgrund von Etaterhöhungen in diversen Abteilungen.

Folgenden Personaletat hat der Stadtrat für das Jahr 2022 bewilligt (in Stellenprozenten):

Ressort / Bereich	Etat 2021	Etat 2022	Veränderung
Präsidium: Stadtkanzlei	235%	290 %	+ 55 %
Präsidium: Stabsstellen	445 %	490 %	+ 45 %
Total Präsidium	680 %	780 %	+ 100 %
Einwohner/Sicherheit: Einwohnerdienste	630 %	640 %	+ 10 %
Einwohner/Sicherheit: Friedhof	300 %	350 %	+ 50 %
Einwohner/Sicherheit: Feuerwehrdepot	200 %	200 %	0 %
Einwohner/Sicherheit: Sicherheitsdienste	290 %	290 %	0 %
Total Einwohner/Sicherheit	1'420 %	1'480 %	+ 60 %
Finanzen: Finanzverwaltung	390 %	470 %	+ 80 %
Finanzen: Steueramt	700 %	700 %	0 %
Total Finanzen	1'090 %	1'170 %	+ 80 %
Soziales/Gesellschaft: Sozialamt	1'000 %	1'000 %	0 %
Soziales/Gesellschaft: Berufsbeistandschaft	745 %	745 %	0 %
Soziales/Gesellschaft: Restliche Bereiche (Integration, Sozialversicherungsamt, Prämienverbilligung)	490 %	590 %	+ 100 %
Total Soziales/Gesellschaft	2'235 %	2'335 %	+ 100 %
Bau: Bauverwaltung	850 %	850 %	0 %
Bau: Werkhof	2'230 %	2'050 %	- 180 %
Total Bau/Umwelt	3'080 %	2'900 %	- 180 %
Freizeit, Sport und Liegenschaften	200 %	200 %	0 %
FSL: Aussenstellen	550 %	664 %	+ 114 %
Total Freizeit/Sport/Liegenschaften	750 %	864 %	+ 114 %
Gesamttotal	9'255 %	9'529 %	+ 274 %

Bereich Präsidium (+ 100%)

Der Gesamtetat für die Bereiche Stadtpräsidium (Sekretariat), Stadtkanzlei und Stabsstellen, soll um eine neue Vollzeitstelle (100%) erhöht werden. Aufgrund der Fortschreitung der Konzeptionen sowie Strategien zur Förderung des Standortes Arbon sowie der Entwicklung Alt-

stadt Arbon ist für die Umsetzung eine neue Stelle für die Übernahme der Projekte vorgesehen. Zudem erfolgte eine Verschiebung von 55 Stellenprozenten vom Bereich Stabsstellen in die Stadtkanzlei.

Ressort Einwohner/Sicherheit (+ 60 %)

Infolge der steigenden Falllasten für die Schlichtungsbehörde in Mietwesen ist eine Pensenerhöhung von 10% geplant.

Die Dienstleistungen im Friedhof erfordern für den Betrieb und die Sicherstellung der Stellvertretungen entsprechende Ressourcen. Dies kann schon länger und in Anbetracht der steigenden Bedürfnisse in die Dienstleistungen unserer Mitarbeitenden so nicht mehr abgedeckt werden. (Stellenetaterhöhung +50%)

Bereich Finanzen (+ 80%)

Der Stadtrat hat entschieden, dass er das Personalmanagement (HR) professionalisieren und ausbauen möchte. Die Stadt Arbon hat mit rund 130 Angestellten eine Grösse erreicht, bei der ein aktives HR nötig wird. Dies soll in den bestehenden Strukturen aufgebaut werden, ist aber mit den aktuellen Ressourcen nicht möglich. (Stellenetaterhöhung von 60%)

Zudem beansprucht der Bereich Kultur (aktuell 10%) zu Lasten der Finanzverwaltung immer mehr Kapazität. Hier soll dem Bereich Kultur die nötigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. (Erhöhung Pensum um 20%)

Ressort Soziales/Gesellschaft (+ 100 %)

Aufgrund neuer Aufgaben im Flüchtlingsbereich (Verschiebung der Betreuung von Flüchtlingen vom Kanton zu Gemeinden) ist ein Ausbau der Stellenprozente um 100% notwendig. Im Gegenzug erhöht sich die Entschädigung der Globalpauschalen, welche eine Abgeltung der Personalkosten beinhalten.

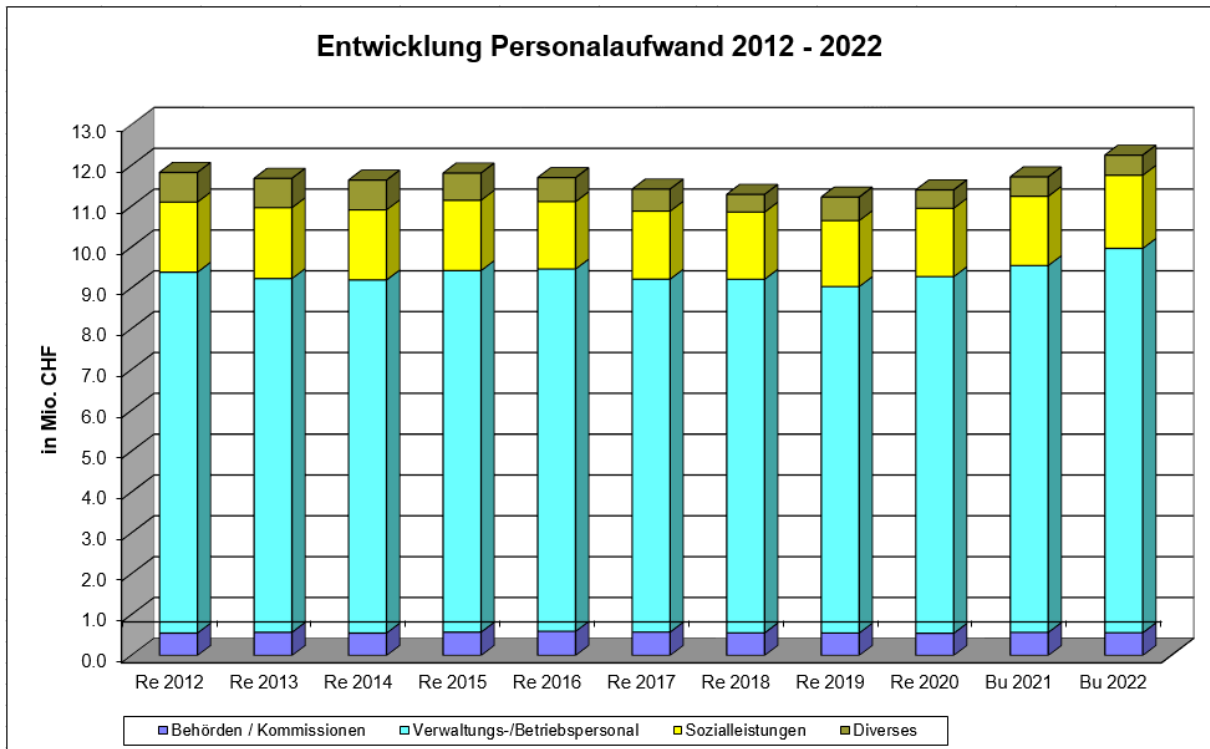
Ressorts Bau/Umwelt (- 180%)

Die Abteilung Bau/Umwelt wurde umstrukturiert und der Bereich Freizeit/Sport/Liegenschaften ist neu eine eigenständige Abteilung. Zudem sind die Aussenstellen (Bäder, Bootshafen, etc.) neu im Bereich FSL anzutreffen.

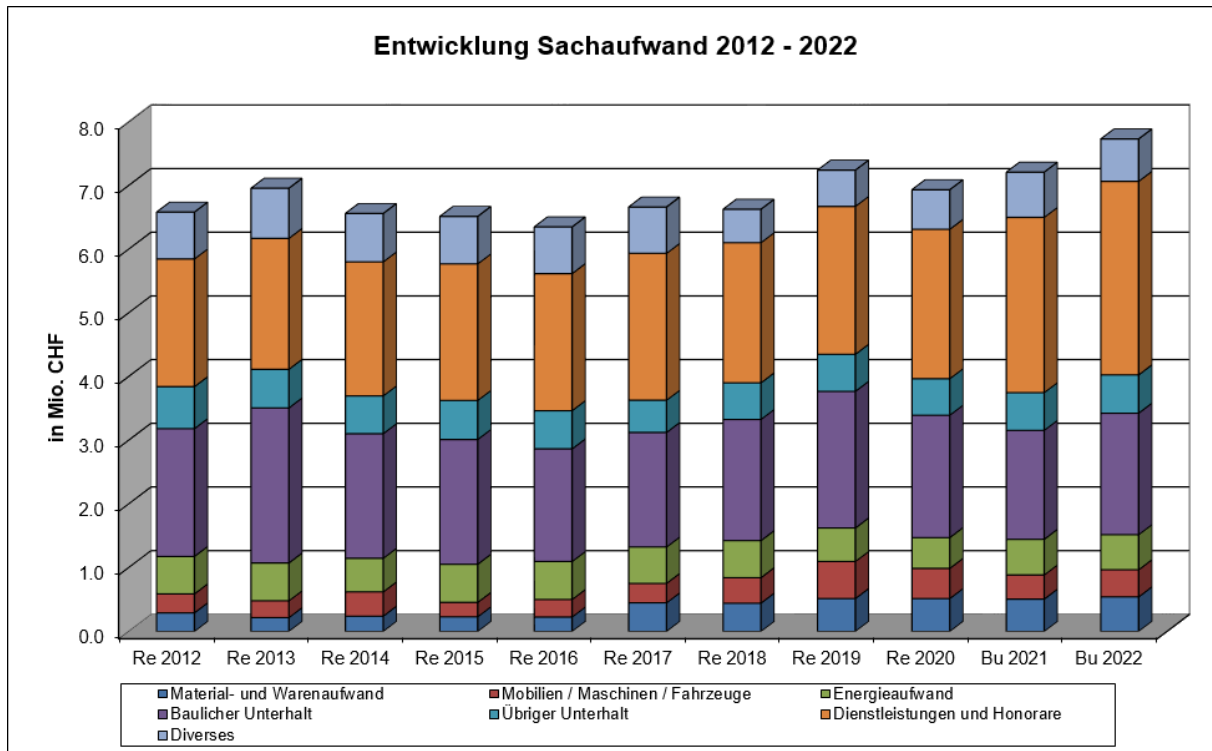
Der Sportanlagenwart wird neu im Bereich FSL beschäftigt (-100%) und nicht mehr durch den Werkhof gestellt. Neben einem Austritt (-100%, wird nicht ersetzt) soll für eine allfällige Verlängerung der Öffnungszeiten der Sammelstelle am Samstag eine Teilzeitanstellung (+20%) besetzt werden.

Ressorts Freizeit/Sport/Liegenschaften (+ 114%)

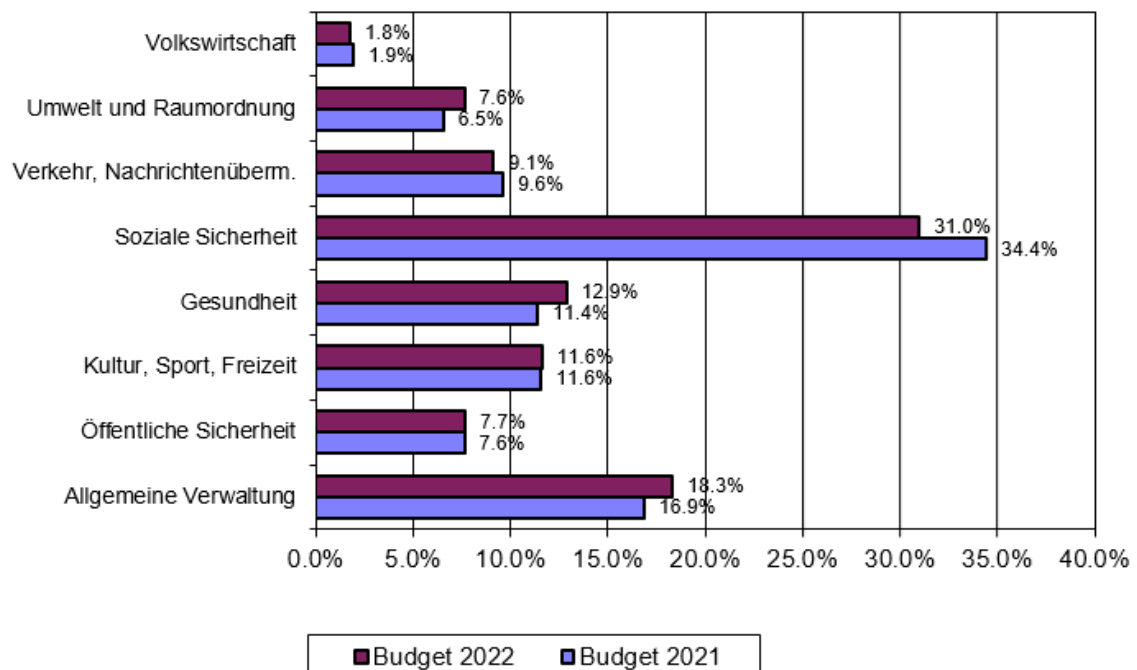
Bei den Aussenstellen Bootshafen und Sportanlagen sind Personalmutationen zu Verzeichnen. Die Neuanstellung eines neuen Hafenmeisters (+10%) sowie der Sportanlagenwart (+100%), welcher nicht mehr vom Werkhof gestellt wird sowie Änderungen bei den Saisoniers (+4%)



11. Sachaufwand

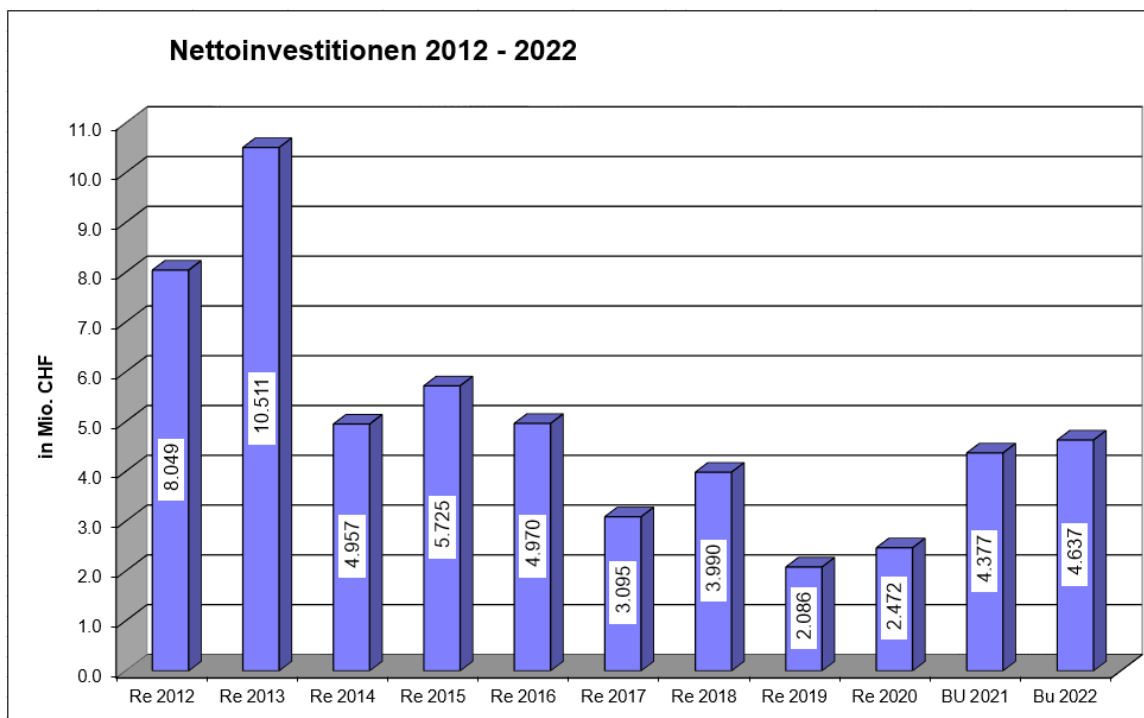


Nettoaufwand funktionale Hauptbereiche Budget 2021 und 2022



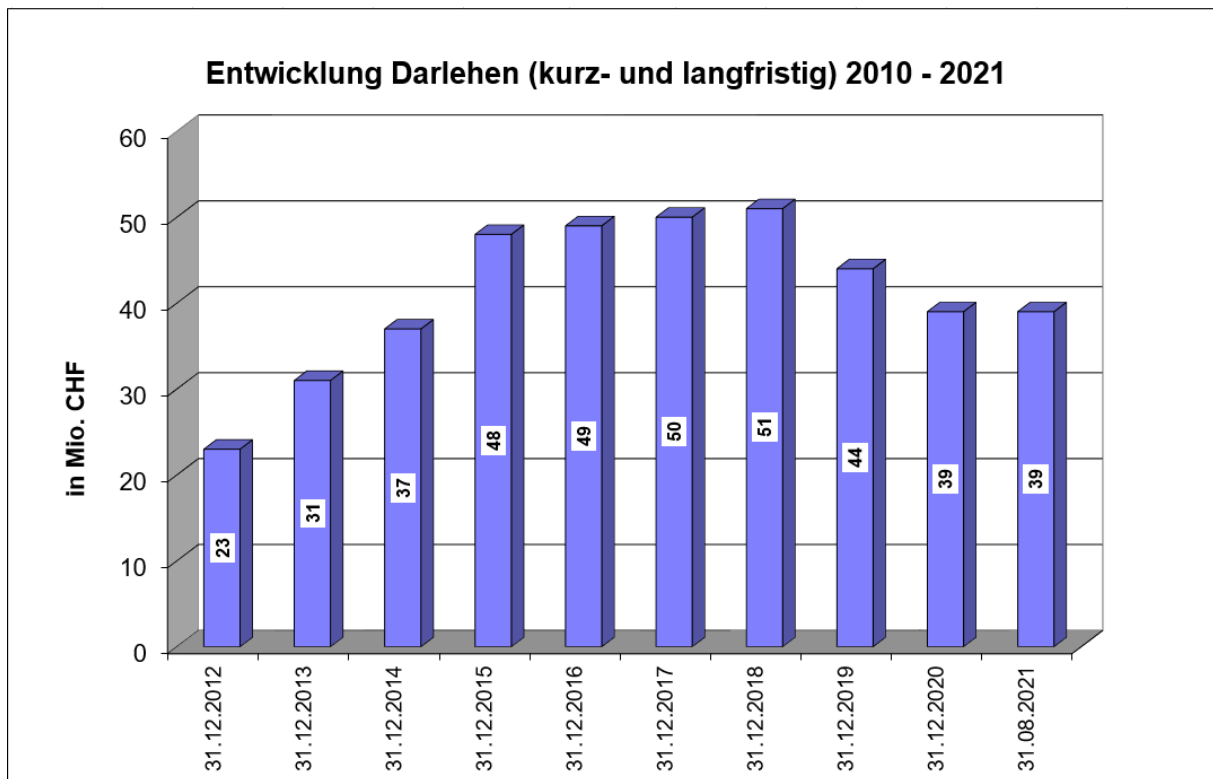
12. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 4.64 Mio. ab. Die Nettoinvestitionen haben sich in den letzten Jahren wie folgt verändert:



In den Jahren 2013 bis 2017 betrug allerdings der Selbstfinanzierungsgrad lediglich zwischen 19 % und 44 %. Das heisst, die getätigten Investitionen konnten nicht durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden (ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung). Erst in den Jahren 2018 bis 2020 betrug der Selbstfinanzierungsgrad aufgrund der sehr positiven Ergebnisse wieder deutlich über 100 %. Die Darlehensschulden (inkl. kurzfristige Darlehen) belaufen sich per 31.08.2021 auf CHF 39,0 Mio. und sind damit deutlich tiefer als noch per Ende 2018 (CHF 51,0 Mio.). Im Finanzplan ist ersichtlich, dass die vorgesehenen Investitionen in den kommenden Jahren nur teilweise selber finanziert werden können und die Verschuldung voraussichtlich wieder zunehmen wird.

Entwicklung Darlehen (kurz- und langfristig) 2010 - 2021



13. Finanzierungsnachweis

Verwaltungsrechnung	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand / Ertrag	53'156'935	53'172'070	52'594'300	52'642'300	50'983'879	55'753'298
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	15'135		48'000		4'769'419	
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben / Einnahmen	4'942'000	305'000	4'717'000	340'000	3'828'369	1'356'707
Zunahme der Nettoinvestitionen		4'637'000		4'377'000		2'471'662
Abnahme der Nettoinvestitionen						
Finanzierung						
Zunahme der Nettoinvestitionen	4'637'000		4'377'000		2'471'662	
Abnahme der Nettoinvestitionen		0		0		0
Einlagen in Spez.Finanzierung IR (550)		0		0		0
Entnahmen aus Spez.Finanzierung IR (650)	0		0		0	
Abschreibungen		2'823'460		2'916'400		2'809'634
Aufwandüberschuss der ER	0		0		0	
Ertragsüberschuss der ER		15'135		48'000		4'769'419
Einlagen in Spez.Finanzierung ER (35)		273'300		217'800		675'986
Entnahmen aus Spez.Finanzierung ER (45)	170'040		352'500		129'119	
Finanzierungsfehlbetrag		1'695'145		1'547'300		
Finanzierungsüberschuss					5'654'258	
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag	1'695'145		1'547'300		0	
Finanzierungsüberschuss		0		0		5'654'258
Einlagen in Spez.Finanzierungen ER+IR	273'300		217'800		675'986	
Entnahmen aus Spez.Finanzierungen ER+IR		170'040		352'500		129'119
Passivierungen inkl. Abschreibungen	3'128'460		3'256'400		4'166'341	
Aktivierungen		4'942'000		4'717'000		3'828'369
Abnahme des Kapitals		0		0		0
Zunahme des Bilanzfehlbetrages						
Zunahme des Kapitals	15'135		48'000		4'769'419	
Abnahme des Bilanzfehlbetrages						